



Brüssel, 13.07.2010

Asyl und Migration

Belgische Ratspräsidentschaft lässt Fragen zu FRONTEX unbeantwortet

Zur heutigen Präsentation der Prioritäten des belgischen EU-Ratsvorsitzes im Bereich Einwanderung und Asyl im Innenausschuss sagt die grüne Europaabgordnete **Ska Keller**:

"Bei der heutigen Vorstellung des belgischen Staatssekretärs Melchior Wathelet wurde wieder viel geredet und wenig gesagt. Ich finde es schockierend, dass zwar wie immer die Notwendigkeit einer besseren Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten und FRONTEX unterstrichen wurde, aber die Frage nach einer Untersuchung von mehrfach berichteten Menschenrechtsverletzungen durch die Grenzschutzagentur trotz Nachfragens unbeantwortet bleibt. Auch in Bezug auf die Verhandlungen zur Visa-Liberalisierung mit Albanien und Bosnien schwieg der Staatssekretär.

Ich freue mich aber darüber, dass der belgische Ratsvorsitz die Notwendigkeit unterstrichen hat, bis 2012 eine echte gemeinsame Asyl- und Migrationspolitik der Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit einem gemeinsamen Asylverfahren und einem einheitlichen Rechtsstatus für Personen, die internationalen Schutz benötigen durchzusetzen. Ein EU-weites einheitliches Asylsystem ist seit Jahren mehr als überfällig und ich hoffe dass die belgische Ratspräsidentschaft intensiv daran arbeiten wird – ohne von der deutschen Bundesregierung dabei blockiert zu werden."
